

Auf die nächste Volatilitätswelle am Anleihemarkt vorbereiten

Autor: AXA IM, |18.09.2020 15:15 | Copyright BörseGo AG 2000-2020

Nick Hayes, Head of Total Return & Fixed Income Asset Allocation bei AXA Investment Managers, ist der Ansicht, dass trotz des unsicheren Marktumfelds weitere Gewinne möglich sind.

Die Anleihenmärkte haben sich in jüngster Zeit positiv entwickelt, wobei sich die Renditen im Juli in Richtung eines Allzeittiefs bewegten und in einigen Fällen sogar historische Tiefststände erreichten. „Dennoch sind wir der Ansicht, dass trotz des unsicheren Marktumfelds weitere Gewinne möglich sind“, sagt Nick Hayes, Head of Total Return & Fixed Income Asset Allocation bei AXA Investment Managers. Die Anleihenmärkte dürften weiteren Rückenwind erfahren, da die Zentralbanken beispiellose Stimuli setzen.

Der Kauf von Vermögenswerten trägt zur Bereitstellung von Liquidität und zur Kursstützung an den Anleihemärkten bei. „Die Zentralbanken werden nicht nur die quantitative Lockerung in absehbarer Zeit nicht zurückfahren, sondern vielmehr bei erneuter Volatilität weitere Maßnahmen zur Unterstützung der Märkte ergreifen“, meint Hayes. In jüngster Zeit seien die Spreads enger geworden, was veranschauliche, dass sich der Renditeunterschied zwischen Staatsanleihen und risikoreicheren Unternehmensanleihen verringere.

Die Rally am Anleihemarkt habe dazu geführt, dass Anleihen teurer geworden seien. „Dennoch sehen wir attraktive Bewertungen, die Investoren Zugang zum Markt ermöglichen, wie beispielsweise Staatsanleihen mit langer Laufzeit, bestimmte Industrie- und Schwellenländeranleihe und Credit Default Swaps, die ein nützliches Instrument zur Risikobalancierung für Hochzinsanleihen während volatilen Phasen sind“, so der Experte.

Gegenwind fordert den Erholungsprozess heraus

Auch wenn die Aktienmärkte weit von ihren Tiefstwerten im März entfernt sind, bleibe die Unsicherheit am Horizont bestehen. In einigen Teilen der Welt, wie den USA, nähmen die Fälle von Corona-Patienten weiter zu, und Befürchtungen würden laut, dass eine zweite Welle losbrechen könnte. Dies werde enorme Auswirkungen auf die Stärke und die Gestalt der globalen wirtschaftlichen Erholung haben und auch auf die wirtschaftliche Erholung der einzelnen Länder.

„Wir erwarten, dass die Erholung anders verlaufen wird als nach der Finanzkrise 2008/2009, da es sich hierbei um eine exogene Krise und nicht um eine grundlegende Fehleinschätzung von Vermögenswerten handelt“, sagt Hayes. Diesmal ist es angesichts der Liquidität und der Unterstützung durch die Zentralbank anzunehmen, dass die Erholung schneller einsetzen werde. Da diese Krise jedoch anders geartet sei, als alles, was bislang erlebt wurde, lasse sich der genaue Verlauf der Erholung kaum vorhersagen.

Neben der Corona-Pandemie gebe es allerdings auch zahlreiche andere Faktoren – wie die US-Präsidentenwahlen im November sowie die anhaltenden Spannungen mit China – die die Erholung gefährden könnten.

Strukturelle Unterstützung

„Einige Investoren sind der Meinung, dass die Kontrolle der Renditekurve auf dem Weg ist. Dabei würde sich die Zentralbank verpflichten, die Menge an Anleihen zu kaufen, die der Markt zu seinem Zielkurs anbieten will. Diese Ansicht trägt zur aktuellen Rally bei“, meint Hayes. Bis jetzt hätten sich die meisten Zentralbanken vor dieser Methode gescheut, wobei ihre Programme zum Kauf von Vermögenswerten einen ähnlichen Effekt erzielten, indem sie dazu beitrügen, die Kreditkosten niedrig zu halten.

Obwohl sich das globale wirtschaftliche Gesamtbild zu verbessern scheinere und die Liquidität vermutlich hoch bleiben werde, sei mit einer anhaltenden Volatilität zu rechnen. „Während wir für einige Zeit mit einem schwachen makroökonomischen Umfeld rechnen, sollten starke technische Faktoren – insbesondere die Politik der

Zentralbanken – weiterhin die Vermögenspreise stützen und aktiven Anlegern mit festverzinslichen Wertpapieren weitere Möglichkeiten bieten“, schließt Hayes.

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und –strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2020